



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Sebastian Schuster

Nachrichtlich
Fraktionen und Gruppen

Siegburg, 24.02.2016

Sehr geehrter Herr Schuster,
die Fraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgenden Antrag:

Regionales Qualitätslabel

1. Der Kreistag beschließt, die Initiierung eines regionalen Warenzeichens in Form eines Qualitätslabels zur Förderung der Vermarktung hochwertiger, nachhaltiger Produkte aus der Region zu prüfen.
2. Im Rahmen dieser Prüfung beruft das Referat Wirtschaftsförderung einen „Runden Tisch“ ein, mit dem über die Zielsetzung (u.a. Qualitätsstandards, Vermarktungsstrategien, Erweiterungen oder Kooperationen) diskutiert werden soll. Eingeladen werden sollen neben Vertretern der Kreistagsfraktionen und der Stadt Bonn die Landwirtschaftskammer, erfahrene Direktvermarkter im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn, Vertreter vorgelagerter Vermarktungsstufen im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn, Vertreter von in der Region tätigen Verbraucherschutzorganisationen, Vertreter bereits bestehender Label im Kreis und in Bonn (z.B. „Bergisch pur“) und Vertreter von Organisationen, die bereits erfolgreich mit einem Label arbeiten (z.B. Bornheimer Spargel).

Begründung:

Gute regionale Produkte genießen seit Jahren steigendes Ansehen. Ein verlässliches und attraktives gemeinsames Warenzeichen bietet Möglichkeiten, in unserer Region, die sich durch eine besondere Nähe zwischen Erzeugern und Verbrauchern auszeichnet, Absatzmärkte zu schaffen, zu erhalten oder zu vergrößern.

Qualitätsgastronomie und Einzelhandel können sich dadurch auf definierte Standards beim Wareneinkauf verlassen und frische Qualitätsprodukte der Regionalmarke anbieten oder weiterverarbeiten.

VerbraucherInnen erhalten frische, unverwechselbare Erzeugnisse aus der Region. Diese können sie an einheitlicher Kennzeichnung einfach erkennen und Vertrauen in dieses Label entwickeln.

Weitere Ziele, wie Anbau alter Gemüse- und Obstsorten, Erhaltung alter Haustierrassen, artgerechte Tierhaltung (Tierwohl), kurze und stressfreie Transportwege, respektvoller Umgang mit Nahrungsmitteln und Förderung von gesunder Esskultur und kulinarischer Bildung können verwirklicht werden.

Geeignet für ein solches Label wären Produkte von kontrolliert hoher Qualität, die in unserer Region gewonnen oder hergestellt werden, z.B. Mineralwässer, Biere, Weine und Spirituosen, hochwertige Kaffeesorten und Süßwaren, Obst und Gemüse, Backwaren (z.B. Bauernbrote) sowie sonstige regionale Erzeugnisse der Bio- und der konventionellen Landwirtschaft.

Das Beispiel "FEINHEIMISCH – Genuss aus Schleswig-Holstein e.V." (www.feinheimisch.de) zeigt, dass schon die Initiative weniger Akteure ausreichen kann, um ein gemeinsames Label zu starten und auf den Weg zu bringen.

Bei verlässlichen Qualitätsstandards und mit zunehmendem Bekanntheitsgrad kann ein solches Projekt wachsen und sich auch überregional z.B. in der Tourismuswerbung einsetzen lassen.

Werden weitere Produkte sowie Leistungen und Dienstleistungen, die z.B. auf riskante Technologien, Manipulationen und weite Transportwege verzichten, einbezogen, so wird ein solches Label zahlreiche Manufakturen, Klein- und Mittelständler der Region befördern. Das kann von Vollholzmöbeln über Schmuck, Wollprodukte und Orgeln aus Bonn bis hin zu regional erzeugter erneuerbarer Energie viele Angebote in hoher Qualität umfassen.

gez.

Dr. Torsten Bieber
Martin Schenkelberg
Dr. Josef Griese

Ingo Steiner
Burkhard Hoffmeister
Edith Geske

f.d.R.
Andrea Hauser